

# **Tätigkeitsbericht 2014/2015**

## **Bericht des Vorstandes des Vereins**

### **Forum Friedenspsychologie – Bewusst-Sein für den Frieden (FFP) e.V.**

Berichtszeitraum 19.6.2014-18.6.2015

Im Berichtszeitraum hat der Verein in vielfältiger Weise zur Bereitstellung und Verbreitung von psychologischen Kenntnissen zur Reduktion von Konflikten, Friedenssicherung, Abrüstung und Völkerverständigung beigetragen.

#### **Jahrestagung**

Ein Schwerpunkt unserer Tätigkeit war die Durchführung der federführend von unserem Mitglied Prof. Dr. Wolfgang Frindte organisierten 27. Jahrestagung Friedenspsychologie vom 19.-21.6.2014 an der Friedrich-Schiller-Universität Jena, unter Schirmherrschaft der Thüringer Ministerin für Soziales, Familie und Gesundheit und in Kooperation mit dem Kompetenzzentrum Rechtsextremismus der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Die Tagung wurde durch zahlreiche Förderer aus Zivilgesellschaft, Wissenschaft, Politik und Wirtschaft finanziell unterstützt (u.a. Deutsche Stiftung Friedensforschung, Ernst-Abbe-Stiftung, Heidehof Stiftung, Heinrich-Böll-Stiftung Thüringen e.V. und KoKont – Koordinierungs- und Kontaktstelle). Unter dem Titel „Nationalsozialistischer Untergrund, Rechtsextremismus und aktuelle Beiträge der Friedenspsychologie“ trafen 105 Teilnehmer/innen aus Wissenschaft, Politik, Zivilgesellschaft, Presse, Polizei und Praxis zusammen und debattierten Konsequenzen des Rechtsterrorismus, aktuelle Entwicklungen der Rechtsextremismusforschung und Beiträge der Friedenspsychologie.<sup>1</sup> An fünf öffentlichen Veranstaltungen nahmen außerdem jeweils zwischen 150 und 200 Bürgerinnen und Bürger teil. Die Presse berichtete ausführlich vom Verlauf der Tagung. Mit der Tagung verfolgten die Organisator/innen folgende Ziele; a) eine Bestandsaufnahme der nationalen und internationalen Forschungsfelder zum Rechtsextremismus und seiner Einordnung in die Friedens- und Konfliktforschung, b) eine Analyse und Evaluation der auf den Rechtsextremismus gerichteten Präventions- und Interventionsansätze, c) eine Vernetzung der auf dem Forschungsfeld der Friedens- und Konfliktforschung tätigen Wissenschaftler/innen, der verantwortlichen Politiker/innen und der engagierten Öffentlichkeit, d) die stärkere Einbindung von Nachwuchswissenschaftler/innen in die friedenspsychologische Forschung und e) die Diskussion aktueller Themen der Konflikt- und Friedensforschung und der Friedenspsychologie. Neben öffentlichen Hauptvorträgen von Anetta Kahane (Amadeu Antonio Stiftung), Patrick Gensing (freier Publizist) und Prof. Dr. Kurt Möller (Hochschule Esslingen) fanden zwei Podiumsdiskussionen mit Mitgliedern des Thüringer Untersuchungsausschusses zur Aufarbeitung des NSU bzw. mit Experten des Kompetenzzentrum Rechtsextremismus der Friedrich-Schiller-Universität Jena und weiteren externen Forschern statt, sowie neun wissenschaftliche Panels. Das Themenspektrum reichte dabei von theoretischen Betrachtungen des Rechtsextremismusbegriffs, über biografische Analysen der NSU-Mitglieder hin bis zur künstlerischen Auseinandersetzung mit dem Thema. Dementsprechend setzte die Tagung einen wichtigen Impuls, der zum Austausch zwischen Psycholog/innen, Kommunikationswissenschaftler/innen, Soziolog/innen, Linguist/innen und

---

<sup>1</sup> Der Text stammt aus dem Tagungsbericht von Wolfgang Frindte, Daniel Geschke, Nicole Haußecker und Nico Dietrich (<http://www.friedenspsychologie.de/docs/Tagungsbericht2014.pdf>).

Politikwissenschaftler/innen anriet. Zudem erhielten neben etablierten Forscher/innen auch Nachwuchswissenschaftler/innen hier eine Bühne, um frische Ideen und neue Forschungsprojekte vorzustellen.

Ein weiterer Höhepunkt der Tagung war die Verleihung des Gert-Sommer-Preises an Dr. Nicole Haußecker (Friedrich-Schiller-Universität Jena) für ihre Dissertation „Zur Inszenierung von Terrorismus in Fernsehnachrichten – visuelles Framing und emotionale Wirkung“ und der anschließende Vortrag der Preisträgerin.

Abgerundet wurde die Tagung durch die Ausstellung „Die Opfer des NSU und die Aufarbeitung der Verbrechen“, die die Biografien und das Umfeld der zehn bisher bekannten NSU-Opfer von Enver Şimşek bis Michèle Kiesewetter näher beleuchtet. Die Ausstellung wurde von Birgit Mair im Auftrag des Instituts für sozialwissenschaftliche Forschung, Bildung und Beratung e.V. Nürnberg erarbeitet und in Kooperation mit der Heinrich-Böll-Stiftung Thüringen gezeigt.

### **Wissenschaft & Frieden**

Im Berichtszeitraum war ein weiterer Arbeitsschwerpunkt die Mitarbeit bei der Zeitschrift „Wissenschaft & Frieden“ (W&F), die von unserem Verein zusammen mit neun weiteren Organisationen herausgegeben wird und die die größte friedenswissenschaftliche deutschsprachige Zeitschrift ist. Unser Verein wurde bis April 2014 von unserem Vereinsmitglied Larissa Schroeder in der Redaktion vertreten. Der vormalige Vorsitzende des FFP Prof. Dr. Klaus Boehnke betreut weiterhin die Nachrichten aus dem Verein und vertritt das Forum Friedenspsychologie im Vorstand von W&F. Unsere Mitglieder Prof. Dr. Wilhelm Kempf (Konstanz), Prof. Dr. Albert Fuchs (Meckenheim), unser Ehrenvorsitzender Prof. Dr. Gert Sommer (Marburg) und Wolfgang Frindte unterstützen weiterhin die Arbeit von W&F durch ihre Mitgliedschaft im Beirat der Zeitschrift.

### **Gert-Sommer-Preis**

Im Berichtsjahr hat das Forum Friedenspsychologie zum neunten Mal den Gert-Sommer-Preis für friedenspsychologische akademische Qualifizierungs- bzw. Abschlussarbeiten ausgeschrieben. Die Dotierung wurde in diesem Jahr von €500 auf €1000 erhöht, aber es gab nur zwei Einreichungen (eine Masterarbeit in Public Administration/Police Management und eine Dissertation). Der als Jury fungierende Vorstand des FFP hat entschieden, den Preis 2015 nicht zu vergeben aufgrund der geringen Anzahl der eingesendeten Arbeiten, die beide nicht vollständig und vorbehaltlos überzeugen konnten.

### **Webpräsenz und Mailingliste**

Der Vorsitzende Prof. Dr. Christopher Cohrs (Bremen) betreute im Berichtsjahr zunächst weiterhin die Website des Forums Friedenspsychologie (<http://www.friedenspsychologie.de>), die im Berichtszeitraum ca. 4800 Male besucht (Vorjahreszeitraum: ca. 3000 Aufrufe) worden ist. Im Juni 2015 wurde eine neue Webseite gestartet, die vom Vereinsmitglied Pia Lamberty (Köln) entwickelt wurde und die sich durch ein einfacheres, übersichtliches Design auszeichnet und leichter von mehreren Personen gepflegt werden kann. Die neue Webseite enthält zusätzlich eine eigenständige Rubrik „Nachwuchs“, die u.a. eine sich im Aufbau befindende Liste von Masterprogrammen mit friedenspsychologischem Bezug beinhaltet.

Seit dem 23.6.2014 besteht außerdem eine Friedenspsychologie-Nachwuchsgruppe auf Facebook, die dem Austausch von Interessierten an friedenspsychologischen Fragestellungen dienen soll (<https://www.facebook.com/groups/friedenspsychologie/>). Die Gruppe hat

zurzeit 310 Mitglieder (Stand: 9.6.2015). Sie wird von den Mitgliedern des Forums Friedenspsychologie Pia Lamberty, Annerose Nisser, Anette Guba und Nico Dietrich organisiert, ist aber für alle offen, die sich mit Fragen von Frieden, Konflikt, Gewalt und Krieg befassen oder befassen möchten. In der Gruppe finden inhaltliche Diskussionen statt und es werden Praktikums- oder Jobangebote gepostet und Fragen zu eigenen Abschlussarbeiten/Dissertationen erörtert. Die Moderator(inn)en sind über die E-Mail-Adresse [nachwuchs@friedenspsychologie.de](mailto:nachwuchs@friedenspsychologie.de) erreichbar.

Daneben moderierte Dr. Jost Stellmacher (Marburg) auch im Berichtsjahr weiterhin die Mailing-Liste „Friedenspsychologie“ ([friedenspsychologie@lists.uni-marburg.de](mailto:friedenspsychologie@lists.uni-marburg.de)), in die man sich auf dem Wege einer E-Mail-Nachricht an Jost Stellmacher ([stellmac@staff.uni-marburg.de](mailto:stellmac@staff.uni-marburg.de)) eintragen lassen kann. Die Mailingliste hat derzeit 144 Mitglieder (Stand: 10.6.2015). Sie wird in erster Linie zur Weitergabe friedenspsychologisch und friedenspolitisch relevanter Informationen genutzt.

Der von Christopher Cohrs und Gert Sommer im Februar 2014 erstellte Wikipedia-Eintrag „Friedenspsychologie“ (<http://de.wikipedia.org/wiki/Friedenspsychologie>) ist neben den englisch- und spanisch-sprachigen Versionen durch die Hilfe von Dr. Siew Fang Law (Victoria University, Melbourne, Australia) nun auch in chinesischer Sprache verfügbar (<http://zh.wikipedia.org/wiki/%E5%92%8C%E5%B9%B3%E5%BF%83%E7%90%86%E5%AD%A6>).

### **Externe Mitgliedschaften**

Klaus Boehnke und Christopher Cohrs haben ihre Mitarbeit als Senior Advisor bzw. Mitglied im Committee for the Psychological Study of Peace (CPSP) fortgesetzt. Klaus Boehnke hat in dieser Funktion das 14. Symposium on the Contributions of Psychology to Peace besucht, das unter dem Titel „Engaging Invited and Invented Spaces for Peace“ vom 28.5. bis 4.6.2015 in Südafrika (Johannesburg und Pretoria) stattfand. Christopher Cohrs hat zu den Arbeitsgruppen „Peace Psychology Worldwide“ und „Development of Peace Psychology Programs in Universities Worldwide“ auf dem 28. International Congress of Psychology vom 8.-13.7.2014 in Paris beigetragen.

### **Herausgeberrtätigkeiten**

Klaus Boehnke ist weiterhin im Beirat der im Nomos-Verlag erscheinenden „Zeitschrift für Friedens- und Konfliktforschung“ tätig. Wilhelm Kempf ist weiterhin Herausgeber der Fachzeitschrift „conflict and communication online“ (<http://www.cco.regener-online.de>). Auch gibt er weiterhin zusammen mit Wolfgang Frindte die Buchreihe „Demokratie- und Friedenspsychologie“ heraus (verlag irena regener, Berlin), in der im Mai 2015 sein Buch „Israelkritik zwischen Antisemitismus und Menschenrechtsidee: Eine Spurensuche“ erschienen ist (<http://www.regener-online.de/>). Christopher Cohrs setzte im Berichtsjahr seine Tätigkeit als Editor der Fachzeitschrift „Journal of Social and Political Psychology“ fort, in der im Berichtszeitraum wieder mehrere friedenspsychologisch orientierten Beiträge publiziert worden sind, insbesondere im Rahmen der „Special Thematic Section“ über „20 Years after Genocide: Psychology's Role in Reconciliation and Reconstruction in Rwanda“ (Gastherausgeber: Craig McGarty) (<http://jspp.psychopen.eu/issue/view/2>). Auch gibt er weiterhin zusammen mit Prof. Dr. Andreas Zick, Bielefeld, die Buchreihe „Politische Psychologie“ heraus (Springer VS, Wiesbaden), in der 2014 zwei Bände erschienen sind: „Zur Inszenierung von Terrorismus in Fernsicht: Visuelles Framing in der Terrorismusberichterstattung und emotionale Reaktionen“ (von Nicole Haußecker, mit dem Gert-Sommer-Preis ausgezeichnet).

net) und „Youths Trapped in Prejudice: Hungarian Adolescents' Attitudes towards the Roma“ (von Dr. Luca Váradi) (<http://www.springer.com/series/12650?detailsPage=titles>).

Der Verein hat außerdem in weiteren Publikationen, Vorträgen, Interviews und Leserbriefen zur Verbreitung psychologischer Erkenntnisse zur konstruktiven Konfliktbearbeitung, Friedenssicherung und Völkerverständigung beigetragen.

### **Allgemeines**

Im Berichtszeitraum trat der Vorstand einmal zusammen (am 22.6.2014 in Jena). Auf der Vorstandssitzung wurden u.a. folgende Themen bearbeitet: Druckbeitrag für Wissenschaft & Frieden; Update Mitglieder/SEPA-Umstellung; Nachbereitung der 27. Fachtagung in Jena; Vorbereitung der 28. Fachtagung in Marburg; Diskussion möglicher weiterer Tagungsorte; Ausschreibung Gert-Sommer-Preis.

Der Verein ist laut des Bescheids des Finanzamts Bremen vom 17.12.2014 weiterhin als gemeinnützig anerkannt. Der Verein ist damit berechtigt, bis Ende 2017 entsprechende Spendenquittungen für steuerliche Zwecke auszustellen.

Der Verein hat derzeit 104 Mitglieder; er hatte im Berichtszeitraum 9 Eintritte und 3 Austritte zu verzeichnen; 2 Nichtmitglieder haben über den Verein die Zeitschrift „Wissenschaft & Frieden“ abonniert (die Mitgliedern automatisch zugeht).

Es ist besonders zu würdigen, dass unsere Gruppierung seit nunmehr 33 Jahren besteht (1982 gegründet, seit 1986 e.V.) und dass wir seit 27 Jahren kontinuierlich jährliche Fachtagungen veranstalten.

gez. Prof. Dr. Christopher Cohrs (Vorsitzender)

Marburg, 20.6.2015